

Volkstimme

Einzelpreis 30 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Karl Pauli, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Franke & Co. Magdeburg, Große Mühlstraße 2. — Preis pro Jahr 12 Mark. — Einzelhefte 1 Mark. — Postgebühren: die regelmäßigen Postgebühren 1.00 Mark, im Restanteile Heft 0.50 Mark. — Verteilungsort: Berlin, Postfach 1111. — Für Inserate 1920 für die Redaktion 170, für den Verlag u. die Druckerei 261. Postzeitungsschein N. 1. Nachtrag, Seite 17. — Bezugspreis: Vierteljährlich 4.00 Mark, halbjährlich 7.50 Mark, monatlich 1.25 Mark. Bei den Postämtern vierteljährlich 1.00 Mark, monatlich 0.25 Mark, ohne Postgebühren. Einzelhefte 1 Mark. — Anzeigengebühren: die regelmäßigen Postgebühren 1.00 Mark, im Restanteile Heft 0.50 Mark. — Verteilungsort: Berlin, Postfach 1111. — Anzeigen-Abgabe geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postfach 1111.

Nr. 241.

Magdeburg, Donnerstag den 14. Oktober 1920.

31. Jahrgang.

Der letzte Parteitag der Unabhängigen

Eigentlich waren es von Anbeginn zwei Parteitage. Bis 11 Uhr standen die Delegierten dichtgedrängt vor den Saalstüren und auf der Treppe. Die Generalstäbe der beiden Lager verhandelten, um — nicht ein gemeinsames, sondern ein getrenntes Verhandeln zu ermöglichen. Die Delegierten wurden so placiert, daß links vom Präsidium die Moskauer, rechts die Antibolschewisten saßen. Zwischen den zwei Parteien war ein breiter Gang. Auch das Zentralkomitee saß getrennt: rechts Crispian, Luise Biezy, Silberding, Dittmann, Dikmann; links Däumig, Adolf Hoffmann, Stöcker und Roenen. Crispian hielt eine Art Begrüßungsrede. Er spricht pompös, professoral. Das Gesicht ist rundlich geworden, die spärlich gewordene Haare hat er zur Strähne aufgefächert. Ueberhaupt scheint die Haartracht bei vielen Delegierten das Abzeichen der Führerkandidatenschaft zu sein. Da sind Frauen und Mädchen in kurzem Haar, Männer mit langen Haaren, andre mit rasiertem Schädel.

Die Kommunisten

geben dem Kongreß das Gepräge. Sie haben mehrere Verkaufsstände mit kommunistischer Literatur und auf der Tribüne ist ein rotes Tuch gespannt mit der Inschrift: „Es lebe die kommunistische Weltrevolution.“ Die U. S. P. scheint überhaupt nicht mehr zu existieren. Einen internationalen Charakter geben dem Kongreß die Russen. Sie sind rudelweise zu sehen und scheinen „ihre“ Truppen zu überwachen und zu leiten.

Crispian teilt mit, daß die beiden Generalstäbe sich „geeignet“ haben, ein — getrenntes Bureau vorzuschlagen: je einen Vorsitzenden — Fraß und Dittmann, und je drei Schriftführer. Und dann beginnt die erste Schlacht. Der alte Fleißner aus Dresden macht den vernünftigen Vorschlag, die Berichte des Zentralkomitees und der Kontrollkommission zurückzustellen und den Bericht über die Internationale vorwegzunehmen. Da jedoch der Antrag von einem „Rechtfer“ kommt, stimmen die Moskauer dagegen. Es muß ausgezählt werden. Die Rechtfer zählen zuerst. Sie zählen genau. 1. Reihe 39, 2. Reihe 40, usw. Die Moskauer verfahren summarischer. Sie „zählen“ in einer Reihe 60, in einer andern 81. Natürlich ist das Resultat, daß der Antrag Fleißner mit 174 gegen 251 Stimmen abgelehnt ist. Das Zentralkomitee sieht verblüfft drein. Es haben 425 Delegierte abgestimmt, während nur 382 anwesend sein können.

Na ja, sagt ein Moskauer, es kann ja sein, daß sich bei uns ein kleiner Firtum eingeschlichen hat. Aber wenn man auch alle Ueberzähligen als Moskauer annimmt, so haben wir immer noch über 200 Delegierte, also die Mehrheit.

Ein Vorschlag von Dittmann, 8 Stunden zu tagen, wird vom linken Kongreß abgewiesen. Sie wollen vom Achtstundentag nichts wissen. Aber Dittmann „schiebt“ die Sache.

Und dann besteigt Luise Biezy die Tribüne. Sie ist älter, rundlicher geworden. Sie gesteht ihre messerscharfen Sätze hinaus, ohne jedoch viel Interesse zu erwecken. Sie haut auf die „verräterischen“ Mehrheitssozialisten, erzählt den Sturm auf den Reichstag nach ihrer Art. „Auf Befehl von Heine und Koske ist auf die friedliche Menge geschossen worden. Während unten sich Hunderte von Proletariern in ihrem Blute wälzten, sahen die beiden Minister Müller und Bauer vom Fenster aus dem Gemüsel zu.“

In diesem Tone schreit sie eine ganze Weile. Doch nur das gleichgültige Gemurmel der persönlichen Unterhaltung begleitet sie. Keine Hand regt sich. Da wirft sie ihr Pferd herum und haut auf die Kommunisten los. Und siehe da,

jetzt zieht's. Bravo! Sehr richtig! hört es von rechts. Der alte Bod macht die Sache kurz. Und dann geht man essen. An meinem Tisch sitzt Kühle, Schädel und Gesicht rasiert, ein höhnisches Lächeln um die fleischigen Lippen. Sein Begleiter in langen Haaren hat ein Altwibergeßicht und würde von jedem Bericht als Degenerierter mißerbende Umstände zugebilligt bekommen. Nach Tisch kommt Wil-

helm Herzog auf einen Mäusch zu Nühle. Ein feiner, semitischer Literatenkopf, das schwarze Haar in langen Strähnen gefächert, ein spöttisches, blaßes Lächeln um die Lippen. Man sieht dem kleinen Sterl an, daß ihn schön gedrechselte Worte, aber nicht die Arbeiterbewegung interessieren. Schließlich erhebt er sich. „Ich muß wieder in den Parteistall.“ „Ja, warum haben Sie auch den Parteistall?“ „Fräht das alte Weib.“ „Sonst hätten wir Sie zu einem föderativen Spaziergang eingeladen.“

Der Nachmittag ist mit der Debatte über den Bericht ausgefüllt. Die Moskauer haufen auf die Antibolschewisten, diese auf die Moskauer. Adolf Hoffmann dirigiert mit großer Geste seine Truppe. Sie scheint gut gedrillt und gewohnt, zu gehorchen. Sie ist reif für Moskau. Crispian donnert gegen die

„unfertigen Elemente“,

die noch nicht das Abo der Arbeiterbewegung kennen und mit denen sich das Zentralkomitee nächstmal herumtreiben mußte. „Ich gratuliere zu dem Gewinn!“ ruft er Doktor Levi zu, dem Führer der U. S. P., der von der Galerie seine Truppen überwacht.

Dikmann, den langen Schnurrbart gestraubt, den Rücken gebeugt, den rechten Zeigefinger im prophetischen Triumph hoch über seinen Kopf erhoben, schmettert die Moskauer zusammen.

Zu Roenen sagt er: „Als der Knapp-Butsch ausbrach, hatten Sie nicht mehr revolutionären Mut als Regier und waren herzlich froh, sich an die Nachschöbe des Gewerkschaftsbundes und die Alfa zu hängen. Als die Gefahr vorbei war, schrien sie: Arbeiterverräter! Für solche Leute habe ich nur Verachtung!“

Wie es in der U. S. P. ausfiel, dafür folgendes, von Dikmann erzähltes Geschichtchen. Während des Knapp-Butschs, also mitten im Kampfe, hielt Däumig heimlich mit dem Vorstände der U. S. P. Konferenzen, wo er sich auf seine Haltung im Zentralvorstand der U. S. P. festlegte. Als Crispian davon erfuhr, warf er Däumig diese Heimlichkeitserei vor. Worauf Däumig erwiderte, er könne Crispian nichts davon mitteilen, weil er in ihn — ein Vorsitzender der U. S. P. in den andern Vorsitzenden!

kein Vertrauen

habet. „Wenn es so weit ist,“ ruft Dikmann, „dann ist es besser, jeder geht seine eignen Wege!“ Allgemeiner Beifall. Dikmann spricht auch von Leuten, „die heute noch das Mitgliedsbuch der U. S. P. in der Tasche haben“. Der stimmgewaltige Ludwig hält den Moskauern ihre geringe Liebe für Beitragszahlung vor. Er spricht von dem morschen Stamme der U. S. P., weil sie die Massen der ungeschulten Elemente nicht sozialistisch erziehen konnte. Kurt Rosenfeld begegnet besonderer Feindseligkeit bei den Moskauern. Trotz außerordentlicher Stimmgabe ist er kaum verständlich.

Roenen spricht sehr viel. Volksversammlungslogik mit Selbstgefälligkeit vorgetragen. Der blonde Stöcker fräht: „Wir haben gerungen!“ Um die Reichstagsmandate, um die Antwort an Moskau, um dies, um das, immer haben die zwei Flügel des Zentralkomitees miteinander gerungen.

Nichard Müller, blond, das Haar stark gelichtet, Aneifer, automatische Gesten, enttäuscht. Nein, das ist kein Führer. Die Grauköpfe auf der Rechten, die Albrecht, Simon, Fleißner usw., sehen inzwischen drein wie

Sühner, die Ententeländer ausgebrütet

haben. Ledebour, der sein steifes Bein mit jugendlichem Temperament nachschleift, wird schließlich des trockenen Lones satt. Man sieht ihn wütend mit dem Zeigefinger zu Adolf Hoffmann hinüberdrohen. Schließlich geht er zu den Moskauern und fuchelt mit dem Zeigefinger provozierend herum. Doch Adolf Hoffmann besänftigt die aufgeregten kommunistischen Wogen: „Gebt ihm doch keine Antwort.“

Schließlich, auf Antrag eines Moskauer, wird einstimmig der Kampf abgebrochen. Man ist müde und hungrig. In persönlichen Bemerkungen verteidigt sich Silberding entrüstet, jemals für eine Einigung mit der U. S. P. eingetreten zu sein.

Wöhlich entdecke ich Conguet. Er ist am Nachmittag als Delegierter der französischen Partei angekommen. Doch

kein Mensch hat ein Wort der Begrüßung für ihn. Wir plaudern über die Lage hüben und drüben. Schließlich frage ich: „Und welchen Eindruck haben Sie von dem Kongreß?“ Worauf Conguet mit einem bezeichnenden Achselzucken erwidert: „Ein vollständiges Knuddelmuddel.“ „Und wissen Sie, Conguet, daß es heute genau auf den Tag 30 Jahre her sind, daß hier in Halle der erste Parteitag nach dem Falle des Sozialistengesetzes abgehalten wurde? Und kein Mensch erinnerte sich dessen. Auch das ist bezeichnend für diesen „Parteitag.“ —

Unser Parteitag.

Kassel, 12. Oktober.

Zweiter Sitzungstag.

Die Aussprache über den Vorstandsbericht und über die dazu vorliegenden Anträge wird fortgesetzt.

Budwitz (Wörlitz) fordert baldige Wiederöffnung der Parteischule.

Eggerstedt (Nies): Seit heute wird Halle die größere Aufmerksamkeit auf sich lenken. Wir gönnen den Radikalen diesen Ruhm. Vor den Wahlen hat wohl mancher vor uns die Unabhängigen wegen ihrer günstigen Stellung beneidet. Heute wird mancher von Halle gern nach Kassel kommen. (Seitere Zustimmung.) In Kiel sind in der letzten Zeit täglich etwa 20 Unabhängige zu uns übergetreten, vor allem die älteren Genossen. Ihnen wollen wir keine Schwierigkeiten in der Weg legen, aber die unabhängigen Führer können wir noch eine ganze Zeit entbehren. (Zustimmung.)

Franz (Walzburg in Schleien): Wir haben Bedenken gegen eine Beitragserhöhung. Die Bildungsbestrebungen dürfen nicht zurückgestellt werden.

Leber (Sena): Die Scharte, die wir bei der Reichstagswahl den Unabhängigen gegenüber erlitten haben, haben wir bei der Landtagswahl wieder ausgewetzt. Die Unabhängigen verloren 43 000 Stimmen.

Schönfelder (Hamburg): Die Kampfgemeinschaft während der Knapp-Lage ist leider bald wieder zerfallen. Der gegenwärtigen Regierung ist kein allzu langes Lebensalter zu prophezeien, aber wir müssen die Gesetze des Handelns bestimmen.

Heinrich Schulz: Die Pflege von Bildung und Wissen gilt uns immer als selbstverständliche Aufgabe. In der Volkshochschulbewegung können wir mit Organisationen anderer Weltanschauungen zusammen arbeiten, soweit nicht

die Erziehung zum Sozialismus in Betracht kommt. In der Jugendbewegung zeigt sich gleichfalls neuer Geist und neues Leben. Die deutsche Kunst und Wissenschaft stehen in erster Gefahr der Verelendung. Das wäre zugleich eine ungeheure Gefahr für die deutsche Wirtschaft. Das durch den Sozialismus geklärte Kulturbild in der Welt voranzutragen, ist das idealste Ziel unserer Mitarbeit im neuen Deutschland. (Lebhafter Beifall.)

Bretthorst (Wrieg): Der Burgfriede in Oberschlesien wird von den bürgerlichen Parteien vielfach mißbraucht, um uns zu beschimpfen. Wir sollten auch für Oberschlesien nicht gemeinsam mit den Deutschnationalen demonstrieren. Dringend tut die Vermehrung der kleinen Provinzpresse.

Ein Schlußantrag wird gegen wenige Stimmen angenommen.

Schlussworte. Wels: Wenn mein Neferat philanthropisch genannt worden ist, so war das nur ein Lob. Einem so geschickten Agitator wie Hellisch mußte es doch leicht sein, den Arbeitern den revolutionären Charakter gerade des Steuerabzugs klarzumachen. Wir haben gerade im letzten Jahr Aufreufe genug erlassen. In der Frage der Regierungsbildung sind wir alle einig. In einzelnen aber geht die Fassung der Anträge doch auseinander. Parteivorstand und Parteiauschuß haben sich eingehend mit dieser Frage beschäftigt und einen Antrag vorgelegt, auf den sich der ganze Parteitag einigen kann. Die Anträge, welche die Parteigenossen bei der Aufstellung der Kandidaten binden sollen, bitte ich abzu- lehnen. (Beifall.)

Parteis (Schlußwort): Die Zwangslieferung der „Gleichheit“ läßt sich nicht durchgehen. Die Beitragserhöhung ist notwendig. Der Vorschlag Franz führt nicht zum Ziel. (Beifall.) Es folgt die

Abstimmung über die Anträge. Dem Vorstand wird einstimmig Entlastung erteilt. Ueberwiesen werden ihm Anträge auf Ausbau des Mitteilungsblattes und der Parteikorrespondenz, auf finanzielle Unterstützung der Parteipresse, auf Ueberweisung der Anwesenheitslisten der Parlamente an die Bezirksorganisationen, auf Sicherung der Erzeugnisse der Revolution, auf frühzeitigere Herausgabe des agitatorischen Materials, auf Anstellung weiblicher Sekretäre, auf Herausgabe des Friedensvertrags mit Kommentaren, auf Unterstützung des Republikanischen Führerbundes, auf Förderung der Taubstummen-Organisation, auf Ausbau der „Gleichheit“, auf Entsendung nur republikanisch gesinnter Männer als deutsche Vertreter im Ausland. Abgelehnt werden die Anträge auf Bindung der Parteigenossen bei der Aufstellung der Kandidaten. Einstimmig angenommen wird der Protest gegen die Zerstörung der Dieselmotoren. Bors, Hermann Müller hofft, daß dieser Protest ein Echo bei den Sozialisten der Ententeländer findet.

Angenommen wird die Resolution des Parteivorstandes und Parteiaususses zur Regierungsbildung, die den Austritt der

B. B. B. in B. heißt:
Bühners Bunte Bühne im Bodensteiner
 Breitenweg 168, 1. Etage 2822
Eröffnung: Sonntag den 17. d. M.

Doppelriegel

hochschäumend
 Ia. Qualität, ca. 250 Gr. schwer
 liefert
Alfred Grundmann
 Chemische Fabrik, Berlin SW 48,
 Wilhelmstraße 10. 2269

B. B. B. in B. heißt:
Bühners Bunte Bühne im Bodensteiner
 Breitenweg 168, 1. Etage
Eröffnung: Sonntag den 17. d. M.

Elektrische und Gas-Lampen
 in größter Auswahl, durch günst. Einkauf äußerst preiswert.
Lichtanlagen
 werden sofort billigst ausgeführt. Beste Monteurpersonale.
Otto Schulze, Johannishofstr. 12,
 Nähe des Wilhelm-Theaters.

Nähmaschinen
 auch defekte laufen
 Handl. Goldschmiedebelldr. 5. I.
Eich. Waschtässer
 in folgenden Größen: 115, 120,
 125, 130, 135, 140, 145, 150 cm,
 liefert prompt und preiswert
Friedr. Gadan, Hundlsburg,

Winterkartoffeln
 liefert ab Lager und frei Keller
Herm. Klutentretter
 Bahnhof, Tor 6,
 Fernspr. 1801.

Damen-Rostküme, Damen-Mäster,
 Röcke und Blusen äußerst billig
Beders Gelegenheitskäufe, Tischlerbrücke 33.
ZOME-Sohlen
 der einzige Trost für die Arbeiterschaft.
 Rein Erlos! 1895 Kein Gummi!
 Bedeutsam haltbarer als Leder, dennoch billiger!
 Der beste Schutz für kommenden Winter. Zu haben bei
Alb. Lippert, Breitenweg 116, III.

E. Liebenow

Abteilung Industriehaar
 Sternstraße 29
 Fernruf 7728

kauft zu höchsten Preisen
 Pferdestutzhaare, Pferdemaähnen, gek. Pferdehaare,
 Gewaschene Ochsenchwanzhaare, Schweinehaare u. -borsten
 Ausgekämmte Frauenhaare, Frauenhaar-Abfälle. 2478
 Für Wiederverkäufer empfehle **Haarnetze.**

Gewaltige Preisermäßigung
 in Wohnungs-Einrichtungen
 ohne Rücksicht auf die bisherigen Preise.
 Nur solange der Vorrat reicht.
 Besichtigen Sie sofort im eignen Interesse meine großen Lager.

Möbel-Palast Gustav Senfisch
 Magdeburg
 Breitenweg Nr. 150

Speisezimmer	von 2000 bis 30000 Mk
Herrenzimmer	1800 " 25000 "
Schlafzimmer	1600 " 30000 "
Wohnzimmer	1500 " 8000 "
Salons	3200 " 50000 "
Küchen	450 " 4000 "

Eingelne Möbel in jeder Preislage

Nogus
 ist die beste und sparsamste
Schuhcreme!
 Einmal versucht, immer gebraucht. Sie haben in allen einschlägigen Geschäften.
Generalvertreter: Paul Kawacker
 M.-Budau, Klosterbergstr. 14. Tel. 3804.

Grüner
 erstauulich hohe Preise für getrag. Herren- u. Damen-Garderobe
 neue und gebrauchte Hüte, Betten, Aniformen und ganze Nachlässe. 4.
 Margaretenstraße Nr. 7.
 Telefon 2814.
Schreibmaschinen-
 u. Nähmaschinen-Reparaturen werden prompt u. preisw. erled. P. Boyann, Kellergelstraße 22.

Einkauf von allen Sorten
Fellen, Altpapier
Alteisen, Altmetallen
Sekt- u. Weinflaschen
Lumpen, Wolle
 zu höchsten Tagespreisen
Sorger & Freund
 Magdeburg
 Schönebeckstr. 12
 Telefon 7728 und 6545.
 Bestellungen werden prompt u. kostenl. ausgeführt

UT
 Bis Donnerstag
 Erstaufführung!
 Eine Tragödie aus dem Orient. 2314
Die Liebe der Glabin
 und ihre Flucht aus dem Harem.
 5 glänzende Akte 5 Hauptdarstellerin
 Fatme: Esther Carena
 Ferner das große Abenteuer-Drama
Die von der Liebe leben
 Die Wege einer Derrinnen.
 5 spannende Akte 5

Kleinkunstbühne Hohenzollern.
 Täglich **4-Uhr-Tea** Täglich unter Mitwirkung erster Kräfte.
 Ab 15. Oktober 1920
Gastspiel Käthi Schmieden
 vom Zentraltheater. 120
 Freitag den 15. Oktober 1920
Ehrenabend
 Hildegard Ullrich Marga v. d. Aue

Brennholz
 Buche, Eiche, Birke und Kiefer in Stöben oder offenfertig gebau von 10 Sontner 3.268 aufwärts liefert prompt und später
Carl Wiemann Kohlenhandlung
 Brennholz-Spalt- und Sägewerk Rogauer Str. 22. Tel. 7624.

Zentraltheater
 Abends 7 Uhr
Die Schönste von allen.
 Restaurant
 Täglich 8 Uhr
Bunte Bühne
 H. a.: 119
Willi Rejall
 Stimmungsgünstiger
Fredini u. Leoni
 Doppel-Jongleurat
Erich Deutsch-Haupt
 vom Zentraltheater
Mizzi Marx
 Operettenfängerin.

Rostümstoffe
 140 cm breit, zum Ausuchen pro Meter 48 Mk. nur
Leckers Gelegenheitskäufe
 Tischlerbrücke 33. 4632
Kastenwagen
 verkauft zu bedeutend herabgesetzten Preisen
 Verkaufzeit vorm. 8-12, nachm. 3-6 Uhr.
H. Mundlos & Co.
 Magdeburg-Neustadt, Lübecker Straße 8.

Stephanshallen
 Netto: 2523
 Kleine Reklame Große Leistungen.

Kammer-Lichtspiele
 Heute letzter Tag:
2. May-Film der Serie 1920/21
Die heilige Simplicia
 Filmlegende in 6 Akten von Theo von Harbou.
 Regie: Joe May.
 Simplicia . . . Eva May
 Ritter Rochus . Alfred Gerasch
 Die in der Filmstadt Woltersdorf ausgeführten Bauten wurden von Martin Jakoby Boy entworfen. 109
 Die Presse schreibt So haben alle Faktoren der May-Filmgesellschaft zusammengearbeitet, um ein Werk zu schaffen, das der deutschen Filmindustrie zur höchsten Ehre gereicht.
Bruno Kastner
 Maria Fein in Karl Platen
Weißer Rosen
 Glänzendes Filmspiel in 4 Akten.
 Jeden Sonntag v. 11 bis 1 Uhr gr. Frühvorstellung.

Panorama
 Heute letzter Tag:
Henny Porten
 in dem 1. Porten-Film der Saison 1920/21
Die goldene Krone
 Film-drama in 5 Akten nach dem bekannten Roman von Olga Wohlbrück.
 Gertrud Welcker
 Rose Lichtenstein
 Dr. Arnold Caempin
Seine drei Frauen
 Sensations-drama in 6 Akten. 108

Städtische Theater.
 Stadt-Theater.
 Donnerstag den 14. Oktober Anf. 7 Uhr. Ende geg. 9 1/2 Uhr.
 2. Abend
Don Pasquale.
 Wilhelm-Theater.
 Donnerstag den 14. Oktober Anfang 7 1/4 Uhr
 4. literarischer Abend
Einsame Menschen

ZL
Zirkus-Lichtspiele
 Bis einschließlich Donnerstag
 Der große dreiteilige Filmzyklus
Homunculus
 1. Teil:
Der künstliche Mensch
 6 Akte In den Hauptrollen: 6 Akte
 Olaf Fönn - Friedrich Kühne
 Der zweite und dritte Teil gelangen anschließend hieran in der nächsten Woche zur Aufführung.
 1. Film der Weltklasse 2021
Die Banditen von Asnières
 6 Akte nach dem Roman
Die Zwei und die Dame
 Hauptrollen:
 Ferdinand von Allen Blida Würner
 Max Landa Reinhold Schänzel
 Spielzeit 8-10.45 Uhr
 Sonntags 8-10.45 Uhr
 Beginn der Abendvorstellung 8.30.

Operntexte
 empfiehlt
Buchhandlung Volksstimme
 Große Mühlstraße 3.
Fürstentof-Drunksaal
 7 Uhr
 Der gr. Varieté-Spielpl.
4 Perez
 und die übrigen Schläger.
 Freitag
 Volkshorstellung.
 Sonnabend
 Programmwechsel

B. B. B. in B. heißt:
Bühners Bunte Bühne im Bodensteiner
 Breitenweg 168, 1. Etage
Eröffnung: Sonntag den 17. d. M.

B. B. B. in B. heißt:
Bühners Bunte Bühne im Bodensteiner
 Breitenweg 168, 1. Etage
Eröffnung: Sonntag den 17. d. M.

Raucht Bonitas!

Provinz und Umgegend.

Kreis Jerichow 1 und 2.

Gommern, 13. Oktober. (Brand einer Feldscheune.) Am Montag nachmittags brannte die zur Dunaenheide...

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Obendorf, 13. Oktober. (Gemeindevorstellung.) Der Jahresvoranschlag wurde in Einnahme und Ausgabe mit 43 000 Mark genehmigt.

Altensleben, 13. Oktober. Die Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen Vereins war nach mehlig besucht.

Emersleben, 13. Oktober. (Saueit und Gleichgültigkeit) sind unter der Arbeiterchaft am Orte eingedrungen. Die Folgen werden sich bald zeigen.

Neuhaldensleben, 13. Oktober. (Sport und Politik.) Das wahre Gesicht des bürgerlichen Sportklubs 'Victoria' ist von uns in Nr. 210 der 'Volksstimme' gezeigt worden.

sehen man vermutet, wird unermüdet ihre Arbeit fortsetzen. Die Arbeiterbewegung wird sich durchsetzen und auch diejenigen Arbeiter erfassen, die jetzt noch nicht von den bürgerlichen Sportverbänden loskommen.

Kreis Quedlinburg-Wehrleben-Ralbe.

Wehrleben, 12. Oktober. (Die Waffenablieferung.) Es wurden abgeliefert: 3 Maschinengewehre, 7 Maschinengewehrkäufe und -schlöffer...

Schönebeck, 13. Oktober. (Kartoffelbedarf anmelden.) Um den dringenden Bedarf unter Einwohnern an Speisekartoffeln feststellen zu können...

Schönebeck, 13. Oktober. (Anfragen.) In der Stadtverordnetenversammlung wurden verschiedene Anfragen an den Magistrat gestellt.

Sport und Spiele.

Der Touristenverein Die Naturfreunde, Ortsgruppe Magdeburg, veranstaltet Donnerstag, 14. Oktober, abends 7 Uhr, im Vereinslokal 'Zur Bürgerhalle'...

Kleine Chronik.

Ministertrauung mit Hindernissen. Von einer eigenartigen Demonstration war die Trauung des Ernährungsministers Dr. Hermes mit der Nichte des Zentrumsgabgeordneten...

Explosionsunglück in Bitter. In den Glodawerken explodierte am Dienstag ein unter altes Eisen gezatetes Stück Hoeh, welches mit Dynamit gefüllt war...

Wettervorhersage.

Donnerstag den 14. Oktober: Bis auf Morgennebel heiter, trocken, tagsüber mild.

Bereine und Versammlungen.

Graphisches Kartell.

In der Sitzung vom 12. Oktober forderte Vorsitzender Kunze man zu stürktem Besuch der Betriebsratssitzungen auf und machte auf die am 13. Oktober abends 7 1/2 Uhr bei Bremer stattfindende Gruppenratsitzung aufmerksam.

Bereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorauszahlung, die Seite 50 Pf., aufgenommen. Arbeiter-Kassabereiner Adler. Freitag den 15. Oktober, abends 8 Uhr, Vorstandssitzung bei Kopschl.

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Parubitz, Brandeis), water level (Höhe), and change (Veränderung). Includes a note: (Schluß des redaktionellen Teils.)

Schirmklinik Goldschmiedebrücke 5, H.I. Reparaturen gut schnell und preiswert.

Immer noch billige Schuhe Schuhhaus COORS Haberstädter Straße 116 - gegenüber Emsdorfer Weg

Neue Preise! Arbeitshosen, gestreift 79.00 85.00; Arbeitshosen, blank 175.00 185.00; Wäsche...

Geratete Möbel ganz billig. Kleiderbügel, Bettfedern, Kommoden, Schränke...

Blendol pulzt einzig in seiner Art, so dass man Zeit u. Mühe spart! Vertretter: K. Schwerdtfeger, Magdeburg, Kaufstraße 4, Telefon 2813.

Geübten Packer für Glas-Beleuchtungsörter, Haus- u. Küchengeräte, Gemäch mit Hissen und Waggons...

Gehen Ihre Uhren nicht? Reparaturen jeder Art, neue und gebrauchte Uhren, Uhrenketten, Schmuckstücke usw.

Zier- und Hausschürzen sehr preiswert, in großer Auswahl 2503 Burg Aug. Orloff Nachfig. Burg Breitenweg 48

Kopfläuse samt Brut vernichtet Kosekt doppeltstark - geruchlos Hoapotheke 2317 Breitenweg 158.

Außerst preiswerte Damen-Konfektion Nur Steinstr. 5, I r. Promenadenweg, 350 Nr. 11. Fr. Guderjan, Sedanring 25, K. 19.

Techniker od. Ingenieur jeder Konstrukteur und Mechaniker, mit Erfahrungen im Apparate- und Maschinenbau...

Mehrere Brände auf dem Kleinen Cracauer Anger im Augenblick gelöscht! Die Lösungen werden vorgenommen: an einer Fassade, einem mit Benzin gefüllten Graben...

Bruchkranke können ohne Operation und Berastörung geheilt werden. Sprechstunde in Magdeburg, Hotel zur Eisenbahn...

Plissees jeder Art wird schnell und sauber plisziert 4738 Götze, Goldschmiedebrücke 5, I.

Hohe Belohnung! Gebet- und Zinnschreiber abhandeln bekommen. Rufnummer 22. Magdeburg, A. Koch, Kaiserstr. 18, II.

Haarnisse im Frauen- u. Mädchenhaar entfernt garantiert sofort! Nisska 708295 Aufklärung kostenlos. Fr. B. Mückenhaupt Nürnberg M 19

Kleines Haus auf dem Lande zu kaufen gesucht oder gegen meines in Geln zu verkaufen, mit zwei Wohnungen, eine kann sofort bezogen werden. Offerten unter M 100 an die Exp. d. Bl. erb.

Paul Blume im 17. Lebensjahre. In tiefem Schmerz: M. Eubenburg, den 13. Oktober 1920. Familie Blume und Anverwandte. Wolfenbüttler Str. 51. Die Beerdigung findet am Freitag den 15. d. M., nachmittags 1/2 2 Uhr, auf dem neuen Eubener Friedhof statt. 4755

Mitina erzieht. Nach hier wird über Mängel der Organisation ...

Der Selbstkritiker. Amerika, das Land der unbegrenzten Möglichkeiten ...

Miertel.

Wie man sehen lernt. Bei der bevorstehenden Neuordnung ...

Dann fragte er, welches das charakteristischste Merkmal an diesem ...

Der unlogische Mann.

Drauentyp ihm am besten gefaßt, und beobachtet dann, welcher ...

Was ein Weisenborn kann. Man hat berichtet, daß ein ...

Sumor und Sastre.

Eine gute Sorte. In Deutschland, wo bekanntlich so viele ...

Unterhaltungsbeilage zum Volksstimme

Sr. 82 Magdeburg, Donnerstag den 14. Oktober 1920

Was sie nicht wissen konnte. Darum verfuhr sie über einen weiten ...

Die zweite Blüte.

Wenn es einen anstößig warmen Späthommer oder Frühherbst ...

Minas Mutter war der Schilling seiner eigenen Mutter gewesen ...

Einmal ging sie nachmittags zum Fleischer. Sie hatte ein ...

